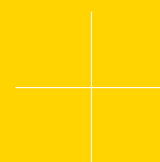
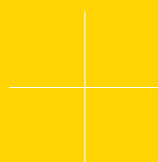
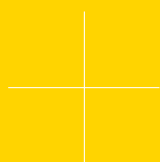
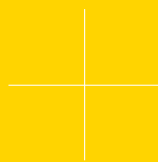


SEMESTERBERICHT 2010

UMSATZWACHSTUM IN ALLEN KOMPONENTENMÄRKTEN
RESTRUKTURIERUNGEN ABGESCHLOSSEN
BETRIEBSERGEBNIS WIEDER POSITIV



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Erstmals seit Mitte 2008 können wir wieder ein positives Betriebsergebnis ausweisen. Und unsere Gesamtleistung hat im Vorjahresvergleich um 12% zugenommen. Nach dem Tiefpunkt im ersten Quartal 2009 haben sich die wichtigsten Absatzmärkte kontinuierlich erholt. Dies trifft insbesondere für den Automobilmarkt zu. Aber auch in der Konsumgüterindustrie hat sich die Nachfrage wieder verstärkt. Ebenfalls gewachsen ist unser Umsatz mit Komponenten für den Medizinaltechnikmarkt, erwartungsgemäß rückläufig war das entsprechende Werkzeuggeschäft. Die Redimensionierung unserer Aktivitäten zur Herstellung von Spritzgießwerkzeugen führte zu einer insgesamt tieferen Werkzeugbau-Gesamtleistung. Die schon früh eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung entfalteten im ersten Semester 2010 ihre volle Wirkung.

Die Gesamtleistung der Adval Tech Gruppe liegt mit 160,6 Mio. CHF um 12% über dem Wert des ersten Halbjahres 2009 (143,6 Mio. CHF). Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2009 entspricht dies einer Verbesserung von über 4%. Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen EBITDA war mit 12,0 Mio. CHF über drei Mal so hoch wie der entsprechende Wert des Vorjahres (3,6 Mio. CHF). Nach einem negativen Betriebsergebnis EBIT im Vorjahr (-9,5 Mio. CHF) haben wir mit 0,5 Mio. CHF im ersten Semester 2010 den Turnaround knapp geschafft. Das Unternehmensergebnis in der ersten Jahreshälfte 2010 fällt damit mit -6,3 Mio. CHF wie erwartet immer noch negativ aus (erstes Semester 2009: -13,4 Mio. CHF, zweites Semester 2009: -13,6 Mio. CHF). Die Ergebnisverbesserung ist jedoch markant und ein Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Neben der mit besseren Bruttomargen verbundenen positiven Entwicklung unserer Gesamtleistung hat die konsequente Umsetzung der verschiedenen, bereits 2008 und 2009 beschlossenen Maßnahmen wesentlich zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Die Mitarbeiterzahl hat sich von August 2008 mit 3488 Pensen über Ende Juni 2009 mit 2643 Pen-

sen auf 2573 Pensen Ende Dezember 2009 und auf 2523 Pensen per 30. Juni 2010 reduziert. Damit ging der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung von 38 auf 35% zurück. Weil wir die übrigen Betriebskosten trotz Leistungssteigerung auf gleichem Niveau halten konnten, hat sich die Gewinnschwelle auf Stufe EBIT deutlich reduziert. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 2,5 auf 7,4%, die EBIT-Marge von -6,6 auf +0,3%.

Abgeschlossen haben wir die Restrukturierung unseres Produktionsstandortes in Muri (Aargau). Der dort angesiedelte Werkzeugbau ist auf dem noch etwas Zeit beanspruchenden Weg zum Turnaround. Die Schließung unseres Standortes in Merenschwand verläuft nach Plan und dürfte im dritten Quartal 2010 vollzogen sein. In Anbetracht der langen Projektdurchlaufzeiten haben wir unsere Verkaufs- und Entwicklungsaktivitäten trotz Rezession und Finanzkrise nicht reduziert. Dies hat sich gelohnt: Im ersten Semester 2010 konnten wir verschiedene, im Vorjahr gestartete Akquisitionsprojekte erfolgreich zum Abschluss bringen und so das entsprechende Umsatzvolumen vor allem für 2011 und die Folgejahre sichern.

Auf unser Ergebnis gedrückt haben im ersten Semester 2010 die Währungsentwicklungen in Euro und US-Dollar. Würde man die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften mit den höheren Vorjahreskursen umrechnen, ergäben sich eine um rund 3,3 Mio. höhere Gesamtleistung und ein um rund 0,3 Mio. CHF höherer EBITDA. Unsere Schweizer Betriebe bekamen die Auswirkungen des starken Schweizer Frankens vor allem im Vergleich zum Euro zu spüren. Dies hat den EBITDA im Vorjahresvergleich mit gegen 1,0 Mio. CHF belastet.

Auch im ersten Semester 2010 haben unsere Anstrengungen zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Kundenforderungen, Lieferantenforderungen, Vorräte) Früchte getragen. Während die Gesamtleistung im Vorjahresvergleich um 12% stieg, haben sich die im betrieblichen Nettoumlaufvermögen gebundenen Mittel im Vergleich zum

Vorjahr sogar um 10% reduziert. Die Relation zwischen Nettoumlaufvermögen und Gesamtleistung hat sich so von 25 auf 20% verbessert. Mit einem Eigenkapitalanteil von 46% (Ende 2009: 47%) ist die Adval Tech Gruppe solide finanziert. Zusätzliche Stabilität verleiht der Gruppe das langfristige Engagement unserer Hauptaktionäre.

Strategieumsetzung

Dank der globalen Präsenz, die wir mit den Firmenübernahmen in den Jahren 2007 und 2008 erreicht haben – mit eigenen Produktionswerken und Vertriebsorganisationen in Europa, Asien und Amerika –, können wir unsere Marktstrategien konsequent umsetzen.

Im Segment Automotive fokussiert Adval Tech auf das Komponentengeschäft in Metall und Kunststoff. Das Segment entspricht der gleichnamigen Division, in der alle Aktivitäten für den Automobilzuliefermarkt zusammengefasst sind. Zum Segment Medical & Consumer Goods gehören die drei Divisionen Medical, Consumer Goods und Molding Technology. Die Bearbeitung der Schlüsselmärkte Medical & Consumer Goods basiert auf einem integrierten Geschäftsmodell, das sowohl die Entwicklung und Herstellung von Werkzeugen als auch die Produktion von Kunststoffkomponenten umfasst.

Die Akquisition eines ersten Grossauftrages direkt von einem Automobilhersteller (OEM) entspricht der Strategie als globaler Technologie- und Wertschöpfungspartner: Von BMW haben wir den Auftrag zur Entwicklung und Produktion von zwölf Bauteilen für die neue Generation der 1er und 3er Baureihen erhalten. Die gemeinsam mit BMW entwickelten Bauteile werden ab 2011 in hoher Auflage produziert. Das Projektmanagement ist in Muri (Schweiz) stationiert, die Produktionswerkzeuge werden weitgehend in Haslach (Deutschland) und Suzhou (China) gefertigt. Die BMW-Montagebänder in Deutschland werden wir aus unserem Werk in Szekszárd (Ungarn) beliefern, die Montagebänder von BMW in Asien und Südafrika aus dem Werk in Suzhou (China).

Bis im Herbst 2010 geht es nun darum, die Voraussetzungen für die Serienproduktion zu schaffen, Maschinen und Werkzeuge bereitzustellen sowie die Infrastruktur aufzubauen. Die Bauarbeiten an unserem Standort in Szekszárd sind schon weit fortgeschritten, die Aufträge für Werkzeuge und Spritzgießmaschinen vergeben. Das Projekt ist auf Kurs, und wir rechnen mit ersten Testproduktionen mit den Serienanlagen und -werkzeugen gegen Ende 2010.

Einen weiteren Großauftrag aus der Automobilindustrie hat Adval Tech im Juli 2010 erhalten. Für die größte von VW je lancierte Plattform in Europa liefert Adval Tech Styner+Bienz über ThyssenKrupp Presta einen wesentlichen Anteil am Lenksystem. Hergestellt werden die Baugruppen im Werk Uetendorf. Der Umsatz für den gesamten Produktionszyklus (2012 bis 2018) beläuft sich auf über 35 Mio. CHF. Das Styner+Bienz Werk Uetendorf kann die Komponenten für die Konsolen mit den bestehenden Stanzpressen herstellen; für die Montage der Baugruppe werden wir in eine neue Laserschweissanlage investieren. Der entsprechende Technologieeinstieg eröffnet uns weitere interessante Chancen als globaler Zulieferer der Automobilindustrie.

Dank einem Kooperationsvertrag mit der amerikanischen Anchor Manufacturing Group in Cleveland, Ohio, und einer in diesem Zusammenhang gegründeten neuen Tochtergesellschaft (Styner+Bienz US Inc.) kann die Adval Tech Gruppe ihre global tätigen Kunden der Automobilindustrie nun auch aus den USA in der weltweit einheitlich definierten Qualität beliefern. Anchor besitzt die notwendige Infrastruktur und ermöglicht Adval Tech Styner+Bienz den Start einer eigenen Produktionsplattform in den USA mittels einer «Shop in the Shop»-Lösung. Für ein erstes Kundenprojekt stellt Anchor Komponenten für Adval Tech Styner+Bienz US her. Diese werden zu einer Baugruppe zusammengebaut auf einer Montageanlage, die von der Schweiz in die USA transferiert worden ist. Die Auslieferung an die Kunden erfolgt durch Adval Tech Styner+Bienz. Diese Lösung ermöglicht uns den Start in den USA mit geringen Investitionen und überschaubarem Risiko.

Ebenfalls weit fortgeschritten sind unsere Aktivitäten zum Aufbau von globalen Produktionsplattformen für unsere Division Medical in China und Mexiko. Die Einrichtung eines bestehenden Gebäudes für die Produktion von Medizinaltechnikkomponenten in China ist praktisch abgeschlossen, die Qualifizierung der Produktionsplattform nach höchsten internationalen Standards ist in Arbeit. Wir gehen davon aus, im vierten Quartal 2010 erste Kundenaufträge abwickeln zu können. Der Zeitpunkt für einen Markteinstieg in China ist sehr günstig, da die globale Pharmaindustrie zurzeit Produktionskapazitäten vor Ort aufbaut.

Auch in Mexiko sind die Aufbauarbeiten weit fortgeschritten. Nachdem wir von einem Pharmazulieferer als globaler Vorzugslieferant nominiert worden sind, bereiten wir die Produktionsfläche sowie die notwendigen Maschinen für den Produktionsstart mit ersten Transferaufträgen im vierten Quartal 2010 vor. Sowohl in China als auch in Mexiko können wir von den bereits vorhandenen Strukturen vor Ort profitieren. Die Markterfolge des ersten Semesters 2010 bestätigen die Richtigkeit der definierten Strategie. Sie sind das Ergebnis einer konsequenten Umsetzung.

Segment Automotive

Die Halbjahresgesamtleistung liegt mit 79,4 Mio. CHF nicht nur 29% über dem Vorjahreswert von 61,4 Mio. CHF, sondern auch deutlich (+9%) über der Gesamtleistung des zweiten Semesters 2009 (72,7 Mio. CHF). An unseren Standorten in der Schweiz, in Brasilien und in Ungarn erzielten wir im Vorjahresvergleich Wachstumsraten von 18 bis 39%. Auch der Betriebsgewinn vor Abschreibungen EBITDA ist an allen Standorten deutlich gestiegen. Mit 4,8 Mio. CHF erreichte das Segment Automotive eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Mio. CHF (erstes Halbjahr 2009: -4,0 Mio. CHF). Der Wert des zweiten Semesters 2009 (0,8 Mio. CHF) wurde ebenfalls deutlich übertroffen. Unter Berücksichtigung der in der zweiten Jahreshälfte verbuchten Restrukturierungsaufwendungen von 2,7 Mio. CHF für die Schliessung des Standortes in Merenschwand betrug die Verbesserung immer noch 41%.

Besonders stark war die Umsatzentwicklung bei den Applikationen für Airbags, ABS und Autolampen. Dazu beigetragen haben der generell positive Marktrend, aber auch einige besonders erfolgreiche Produkte unserer Kunden. Zusätzlich geholfen hat der nach dem massiven Lagerabbau im 2009 zu beobachtende Aufbau der Läger im ersten Semester dieses Jahres. Entsprechend ergaben sich bei einzelnen Kunden Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr von 10 bis 200%.

Bei den Komponenten für Lenksysteme hat der Umsatz stagniert, weil einige von uns belieferte Plattformen zurzeit auslaufen. Mit den neuen Projekten, die wir in den Jahren 2008, 2009 und 2010 akquirieren konnten, werden unsere Umsätze in diesem Marktsegment spätestens ab 2012 wieder deutlich steigen. Insgesamt konnten wir den Umsatz mit Komponenten für die Automobilindustrie um 36% erhöhen.

Noch nicht erholt hat sich das dem Segment Automotive zugeordnete Ergänzungsgeschäft der werkzeugungebundenen Blechverarbeitung (zum Beispiel Gehäuse für professionell eingesetzte Kaffeemaschinen). Hier lag der Umsatz im ersten Semester 2010 um mehr als 10% unter den tiefen Vorjahreswerten. Dementsprechend haben wir die Strukturen den aktuellen Marktgegebenheiten angepasst.

Segment Medical & Consumer Goods

Die Gesamtleistung des ersten Halbjahres liegt im Segment Medical & Consumer Goods mit 82,0 Mio. CHF um 4% hinter dem Vorjahreswert von 85,1 Mio. CHF zurück. Im Vergleich mit dem zweiten Semester 2009 (82,7 Mio. CHF) hat die Gesamtleistung um 1% abgenommen. Diese Vergleiche reflektieren unterschiedliche Entwicklungen. Während das Komponenten-Business gegenüber dem Vorjahr um über 20% zugenommen hat, mussten wir im Geschäft mit Spritzgießwerkzeugen den erwarteten Rückgang hinnehmen. Dazu beigetragen haben insbesondere die Ende 2009 erfolgte Redimensionierung unserer Aktivitäten zur Herstellung von Spritzgießwerkzeu-

gen am Standort in Muri und der nach dem Rekordjahr 2009 erwartete Rückgang an Werkzeugverkäufen für die eigene Komponentenfertigung im Bereich der Medizinaltechnik.

Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen EBITDA reduzierte sich leicht, von 6,3 Mio. CHF (erstes Halbjahr 2009) auf 6,0 Mio. CHF. Gegenüber dem Wert des zweiten Semesters (2,5 Mio. CHF) resultierte eine Verbesserung von 3,5 Mio. CHF. Unter Berücksichtigung der in der zweiten Jahreshälfte 2009 verbuchten Restrukturierungsaufwendungen für die Redimensionierung des Standortes in Muri reduzierte sich der EBITDA im Vergleich zum zweiten Semester 2009 allerdings um rund 25%. Während der EBITDA im Komponentengeschäft relativ stabil blieb, haben insbesondere die Aktivitäten zur Globalisierung unseres Medizinaltechnikgeschäfts das Ergebnis belastet. Ein wesentlicher Faktor waren dabei die Aufwendungen zum Aufbau des Produktionsstandortes in China.

Medizinaltechnik

Im ersten Semester 2010 konnten wir den Umsatz mit Medizinaltechnik-Komponenten im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Dies ist nicht zuletzt auf unsere Verkaufsanstrengungen der letzten Jahre zurückzuführen. Das Medical-Business ist durch lange Projektdurchlaufzeiten gekennzeichnet. Zwischen Projektakquisition und ersten Umsätzen vergehen in der Regel 12 bis 24 Monate.

Auch im ersten Halbjahr 2010 hat die Division Medical in den Aufbau einer globalen Organisation und Struktur mit Produktionsstandorten in Europa, Amerika und Asien investiert. Damit folgen wir dem auch in der Medizinaltechnikindustrie zunehmend zu beobachtenden Trend zur Globalisierung der Produktionsplattformen. Für die Expansion am Standort Grenchen haben wir ein Nachbargebäude langfristig angemietet und die Ausbauarbeiten abgeschlossen, sodass die erweiterten Produktionsflächen für die akquirierten und in den nächsten Monaten anlaufenden Projekte zur Verfügung stehen.

In Suzhou (China) haben wir im ersten Semester 2010 das bezogene Gebäude medizinaltechnikkonform ausgebaut. Mit einer Verzögerung von ein paar Monaten werden wir ab dem vierten Quartal 2010 Medizinaltechnikkomponenten unter Reinraumbedingungen produzieren. In Mexiko bauen wir am bestehenden Adval Tech Standort eine Produktionsinfrastruktur mit kontrollierten Umgebungsbedingungen auf. Erste Kundenprojekte werden hier noch in diesem Jahr anlaufen. Mit unseren Standorten in der Schweiz, in China und in Mexiko erfüllen wir nun die Voraussetzungen für die Abwicklung von globalen Medical-Projekten.

Consumer Goods

Das Konsumgütergeschäft der Adval Tech Gruppe besteht im Wesentlichen aus dem Komponentengeschäft an unseren Standorten in Asien und Mexiko. An diesen Standorten werden zu einem wesentlichen Anteil Konsumgüterkomponenten für Endverbraucher in den USA produziert. Dabei stellten wir im ersten Halbjahr 2010 Marktanteilsverschiebungen von US-basierten Unternehmen in Asien zu ihren koreanischen Wettbewerbern fest. Firmen wie Samsung und LG haben dabei deutlich Marktanteile gewonnen.

Diese Marktanteilsverschiebungen haben sich für Adval Tech nicht negativ ausgewirkt. Die Umsatzeinbussen mit amerikanischen Unternehmungen konnten mit Umsatzsteigerungen bei andern Kunden mehr als kompensiert werden. Insgesamt konnten wir im Geschäft mit Komponenten für Konsumgüter um gegen 30% zulegen. Adval Tech hat in der ersten Jahreshälfte im Vorjahresvergleich auch deutlich mehr neue Geschäfte gewonnen, insbesondere im Segment der weissen Ware (Kühlschränke, Waschmaschinen etc.).

In China stellen wir einen Trend zu anspruchsvolleren Komponenten fest. Um diese herzustellen, braucht es qualifiziertere Produktionsmittel, insbesondere hochwertigere Werkzeuge. Dafür ist Adval Tech als Technologieführer hervorragend vorbereitet. Wir sind gut gerüstet, um vom erwarteten Marktwachstum in China profitieren zu können.

Nach wie vor von großer Bedeutung im Konsumgütermarkt ist der Transfer von ganzen Produktionsaufträgen samt Werkzeugen. Transferaufträge wirken sich sehr schnell auf Umsatz und Ergebnis aus, von diesen markttypischen Gegebenheiten können wir dank unserem technologischen Know-how immer wieder profitieren.

Molding Technology

Spritzgießwerkzeuge stellen wir heute in Deutschland, in der Schweiz und in China her. Die Kompetenz, Werkzeuge auf gleichem Technologie- und Qualitätsniveau sowohl in Asien als auch in Europa herzustellen, erweist sich in der Zusammenarbeit mit global produzierenden Kunden als Alleinstellungsmerkmal. Für einen größeren Kunden konzipieren wir beispielsweise die Werkzeuge in Deutschland, arbeiten die Details in China aus, programmieren auch dort und stellen die Einzelteile parallel in Europa und in Asien her. Die Inbetriebnahme erfolgt in Europa. Solch flexible Möglichkeiten können neben Adval Tech nur wenige Mitbewerber bieten. Dabei sind die Austauschbarkeit der Werkzeugteile oder ganzer Werkzeuge, aber auch die Servicedienstleistungen in Asien und Europa jederzeit garantiert. Dies ist ein weiteres Beispiel für die Umsetzung unserer globalen Strategie mit weltweit verfügbaren Plattformen.

Die einzelnen Standorte der Division Molding Technology haben sich im ersten Semester 2010 unterschiedlich entwickelt. In Muri wollen wir uns nach Abschluss der Redimensionierung neu am Markt positionieren. Das Optical-Disc-Geschäft hat sich in der ersten Jahreshälfte 2010 auf tiefem Niveau stabilisiert. Unser Ersatzteilgeschäft läuft verhalten, da für die Ersatzteilbeschaffung zunehmend die durch den weltweiten Kapazitätsabbau stillgelegten Werkzeuge genutzt werden.

Auf der Basis unseres Know-hows aus der Produktion von Optical-Disc-Werkzeugen haben wir zusammen mit unseren Kunden einige vielversprechende Entwicklungen für den Medizinaltechnik- und den Konsumgüterverpackungsmarkt angegangen. Mit dem wiedergewonnen Vertrauen der Kunden ste-

hen die Chancen für eine Durchsetzung auf dem Markt gut.

In Deutschland gelang uns eine interessante Entwicklung für die Herstellung von Tuben. Dadurch ist es möglich, eine dünnwandige Tube aus Kunststoff mit integriertem Verschluss in einem Werkzeug herzustellen. Die Auslastung unseres Werkes in Haslach war dank hohen Auftragsbeständen aus dem Vorjahr sehr gut. An unseren beiden Werkzeugbau-Standorten in China produzieren wir neben Formen für Drittkunden zunehmend Werkzeuge für unsere eigenen Spritzgießwerke. Damit schaffen wir mit Innovation Mehrwert – für uns und für unsere Kunden, ganz im Einklang mit unserer Vision.

Ausblick

Auch wenn sich die Visibilität der Geschäftsentwicklung in den letzten neun Monaten verbessert hat und die entsprechenden Schwankungen geringer geworden sind, ist eine verlässliche Einschätzung des Geschäftsverlaufs in unseren Schlüsselmärkten nach wie vor schwierig. Von einer nachhaltigen Erholung zu sprechen, wäre noch verfrüht. Eine zunehmende Belastung für unser Geschäft ist die Entwicklung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken. Wie sich diese Situation weiterentwickelt, ist völlig offen. Für uns haben die flexible Anpassung von Strukturen und damit der Kosten an die Marktgegebenheiten nach wie vor erste Priorität. Erweist sich die Umsatzentwicklung als einigermaßen stabil auch für den zweiten Teil des Jahres, gehen wir von einer weiteren leichten Steigerung der Gesamtleistung und einer deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses aus. Für das gesamte Geschäftsjahr rechnen wir auf dieser Grundlage mit einem Turnaround auf Stufe Betriebsergebnis EBIT.

Niederwangen, Ende August 2010

Walter Grüebler
Präsident des Verwaltungsrates

Jean-Claude Philipona
Chief Executive Officer

SEMESTERKENNZAHLEN DER ADVAL TECH GRUPPE

in CHF Mio.	1. Semester 2010	2. Semester 2009	1. Semester 2009
Gesamtleistung	160,6	154,1	143,6
– Automotive	79,4	72,7	61,4
– Medical & Consumer Goods	82,0	82,7	85,1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	12,0	2,1	3,6
– in % der Gesamtleistung	7,4	1,4	2,5
– Automotive	4,8	0,8	-4,0
– Medical & Consumer Goods	6,0	2,5	6,3
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	-13,8	-9,5
– in % der Gesamtleistung	0,3	-9,0	-6,6
– Automotive	0,0	-7,1	-9,1
– Medical & Consumer Goods	-0,3	-5,2	-1,3
Unternehmensergebnis	-6,3	-13,6	-13,4
– in % der Gesamtleistung	-3,9	-8,8	-9,4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1,7	13,2	-6,0
Operativer Free Cashflow	-3,9	6,5	-13,7
Free Cashflow	-3,9	6,5	-13,7
Investitionen in Sachanlagen	-5,0	-6,9	-6,5
– Automotive	-1,6	-5,4	-5,2
– Medical & Consumer Goods	-3,3	-1,5	-1,1
Mitarbeitende (Pensen)	2'523	2'573	2'643
– Automotive	813	810	824
– Medical & Consumer Goods	1'690	1'747	1'809

HALBJAHRESABSCHLUSS DER ADVAL TECH GRUPPE

Der Halbjahresabschluss der Adval Tech Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den im Finanzbericht für das Jahr 2009 veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätzen sowie gemäß IAS 34 in verdichteter Form erstellt. Der Abschluss sollte damit im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2009 gelesen und interpretiert werden. Die Anwendung von IAS 17 (rev.) auf den Semesterabschluss 2010 ergab keine Auswirkungen auf Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in 1000 CHF	Erläuterungen	per 30.6.2010	per 31.12.2009
Flüssige Mittel		16'658	23'496
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	48'928	49'497
Übrige Forderungen	5	9'843	9'941
Vorräte und angefangene Arbeiten	6	46'041	42'107
Sachanlagen, zur Veräußerung vorgesehen		13'766	13'766
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'686	2'832
Total Umlaufvermögen		138'922	141'639
Sachanlagen	7	134'092	144'629
Finanzanlagen	8	3'454	1'942
Immaterielle Anlagen		76'355	72'975
Guthaben aus Vorsorgeeinrichtung		36	36
Latente Steuerguthaben		2'993	3'409
Total Anlagevermögen		216'930	222'991
Total Aktiven		355'852	364'630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	25'137	23'832
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten		4'668	4'608
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10	15'304	19'464
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	23'573	15'847
Kurzfristige Rückstellungen		2'043	2'980
Abgrenzung laufende Ertragssteuern		1'371	1'007
Total kurzfristiges Fremdkapital		72'096	67'738
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	12	110'481	113'572
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	193
Langfristige Rückstellungen		4'804	5'790
Latente Steuerverpflichtung		4'837	5'957
Total langfristiges Fremdkapital		120'122	125'512
Total Fremdkapital		192'218	193'250
Aktienkapital		14'600	14'600
Kapitalreserven		146'799	146'799
Eigene Aktien		-183	-141
Umrechnungsdifferenzen		-16'644	-15'245
Gewinnreserven		19'062	25'367
Total Eigenkapital		163'634	171'380
Total Passiven		355'852	364'630

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	1. Semester 2010	1. Semester 2009
Nettoumsatz	13	151'227	145'398
Gesamtleistung	13	160'596	143'646
Warenaufwand und Fremdleistungen		-67'172	-59'359
Personalaufwand		-55'911	-55'028
Sonstiger Betriebsaufwand		-25'549	-25'623
Betriebsaufwand		-148'632	-140'010
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13	11'964	3'636
Abschreibungen		-11'488	-13'127
Betriebsergebnis (EBIT)	13	476	-9'491
Finanzerfolg	14	-6'230	-2'443
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern		-5'754	-11'934
Ertragssteuern		-551	-1'507
Unternehmensergebnis nach Steuern		-6'305	-13'441
Ergebnis je Aktie (in CHF)			
– unverwässert		-8.64	-18.42
– verwässert		-8.64	-18.42

SONSTIGE GESAMTERGEBNISBESTANDTEILE

in 1000 CHF	1. Semester 2010	1. Semester 2009
Unternehmensergebnis nach Steuern	-6'305	-13'441
Im Eigenkapital verbuchte Gewinne/Verluste		
– Kursdifferenzen aus Net Investment Approach	-2'819	-3'274
– Währungsdifferenzen aus Bilanzpositionen	1'420	8'920
Total Nettoergebnis	-7'704	-7'795

EIGENKAPITAL

1. Semester 2009 in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Währungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2009	14'600	146'799	-145	-15'555	52'408	198'107
Unternehmensergebnis nach Steuern					-13'441	-13'441
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile				5'646		5'646
<i>Nettoergebnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5'646</i>	<i>-13'441</i>	<i>-7'795</i>
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien			4		-4	0
Stand 30.6.2009	14'600	146'799	-141	-9'909	38'963	190'312

1. Semester 2010 in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Währungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2010	14'600	146'799	-141	-15'245	25'367	171'380
Unternehmensergebnis nach Steuern					-6'305	-6'305
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile				-1'399		-1'399
<i>Nettoergebnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-1'399</i>	<i>-6'305</i>	<i>-7'704</i>
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien			-42			-42
Stand 30.6.2010	14'600	146'799	-183	-16'644	19'062	163'634

An der Generalversammlung der Adval Tech Holding AG vom 6. Mai 2010 haben die Aktionäre beschlossen, auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2009 zu verzichten.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	1. Semester 2010	1. Semester 2009
Unternehmensergebnis nach Steuern		-6'305	-13'441
Abschreibungen Sachanlagevermögen		11'013	12'633
Wertberichtigung Finanzanlagen / Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen		475	494
Zu- (+) oder Abnahme (-) kurz- und langfristige Rückstellungen		-1'823	-1'456
Zu- (+) oder Abnahme (-) Rückstellung für latente Steuern		-509	916
Gewinn (-) oder Verlust (+) aus Verkauf von Sachanlagen		-609	-130
Sonstige nicht liquiditätswirksame Vorgänge		-166	-6'848
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung NUV		2'076	-7'832
Zu- (-) oder Abnahme (+) Forderungen		516	2'232
Zu- (-) oder Abnahme (+) Vorräte		-5'855	8'144
Zu- (-) oder Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen		-873	-2'050
Zu- (+) oder Abnahme (-) kurzfristiges Fremdkapital		5'226	-6'457
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1'090	-5'963
Investitionen in Sachanlagen	13	-5'044	-6'473
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	8	1'446	272
Zu- (-) oder Abnahme (+) Finanzanlagen	8	144	-1'577
Zu- (-) oder Abnahme (+) immaterielle Anlagen	15	-1'575	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5'029	-7'778
Free Cashflow		-3'939	-13'741
Erwerb (-) oder Veräußerung (+) eigener Aktien		-42	-4
Zu- (+) oder Abnahme (-) kurz- und langfristige Finanzschulden		-3'200	4'340
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3'242	4'336
Umrechnungsdifferenzen		343	717
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		-6'838	-8'688
Stand flüssige Mittel per 30.6.		16'658	23'141
Stand flüssige Mittel per 1.1.		23'496	31'829
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		-6'838	-8'688

ERLÄUTERUNGEN

1. EINFLUSS DER SAISONALITÄT

Die Adval Tech Gruppe ist in verschiedenen Branchen und Märkten tätig. Die Einflüsse der Saisonalität in den einzelnen Branchen und Märkten auf die konsolidierte Konzernrechnung sind nicht signifikant.

2. POSITIONEN MIT WESENTLICHEN SCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS UND RISIKEN

Die Positionen mit den wesentlichen Schätzungen des Managements und die hauptsächlichen Risiken haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2009 nicht fundamental verändert. Sie sind in den Erläuterungen 1.1 bzw. 2 des Finanzberichtes 2009 aufgeführt.

Die Adval Tech Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Sie ist bestrebt, mit einem gezielten Management allfällige ungünstige Auswirkungen solcher Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren.

3. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Per 1. Januar 2010 wurden die AWM Plastpack AG und die AWM Mold Tech AG, beide in Muri AG, Schweiz, fusioniert. Die neue Gesellschaft firmiert unter dem Namen AWM Mold Tech AG. Ansonsten erfolgte keine Veränderung im Konsolidierungskreis. In der Vorjahresperiode blieb der Konsolidierungskreis unverändert.

4. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Segment Medical & Consumer Goods um 2,2 Mio. CHF ab-, im Segment Automotive um 1,6 Mio. CHF zugenommen.

5. ÜBRIGE FORDERUNGEN

Die übrigen Forderungen haben sich nur leicht verändert (-0.1 Mio. CHF). Diese Position enthält unter anderem Mehrwertsteuerforderungen, innerhalb eines Jahres fällige Zahlungen aus Finanzleasingforderungen und Darlehen sowie Vorauszahlungen an Lieferanten.

6. VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

Die Vorräte nahmen im Verlauf des ersten Semesters um 3,9 Mio. CHF zu (Stichtageskurse). Diese Zunahme stammt hauptsächlich aus dem Segment Medical & Consumer Goods. Höher waren insbesondere die Bestände an angefangenen Arbeiten aus Aufträgen im Formenbau.

7. OFFENE BESTELLUNGEN FÜR SACHANLAGEN

Am 30. Juni 2010 waren Bestellungen für Anlagegüter im Wert von 4,5 Mio. CHF ausstehend. Diese Anlagegüter waren noch nicht geliefert oder fakturiert und deshalb auch nicht in den Sachanlagen enthalten. Sie stehen größtenteils im Zusammenhang mit Aufträgen, die das Segment Automotive im ersten Semester 2010 akquiriert hatte.

8. FINANZANLAGEN

Die Zunahme der Finanzanlagen erfolgte im ersten Semester weitgehend im Segment Automotive. Im Zusammenhang mit der Unterzeichnung einer Amortisationsvereinbarung für eine Montageanlage, die als Finanzleasing qualifiziert ist, wurde der entsprechende Wert von den Sachanlagen in die Finanzanlagen umklassiert. Diese Umklassierung wurde in der Geldflussrechnung neutralisiert.

9. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im ersten Halbjahr 2010 um insgesamt 1,3 Mio. CHF. Die Zunahme stammt rund je zur Hälfte aus den beiden Segmenten.

10. ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Diese Position enthält 4,1 Mio. CHF (per 31. Dezember 2009: 3,9 Mio. CHF), die dem Fair Value für die Zahlung der zweiten Tranche der Aktien der OMNI Investors Pte. Ltd. entsprechen. Der Fair Value wurde aufgrund des operativen Betriebsergebnisses vor Abschreibungen EBITDA berechnet. Die Berechnungen basieren auf einem Abzinsungssatz von 4% und einem normalisierten EBITDA 2009 der OMNI Gruppe von 4,5 Mio. CHF. Die Auszahlung ist für das zweite Semester 2010 vorgesehen.

11. PASSIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNG

Die passiven Rechnungsabgrenzungen stiegen im Berichtszeitraum um 7,7 Mio. CHF. Der größte Teil der Zunahme ist auf höhere Abgrenzungen für bezogene, aber noch nicht fakturierte Leistungen zurückzuführen.

12. VERZINSLICHE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Im Abschluss per 30. Juni 2009 wurden die in dieser Position enthaltenen verzinslichen langfristigen Darlehen in die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgegliedert. Zum Zeitpunkt des Semesterabschlusses 2009 stand die Adval Tech Gruppe mit dem Bankenkonsortium, mit welchem im Januar 2008 ein Vertrag über eine revolvingende Kreditfazilität von bis zu 135 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen wurde, in Verhandlungen über eine Vertragsanpassung. Diese Verhandlungen wurden im August 2009 erfolgreich abgeschlossen. Der geänderte Kreditvertrag ist abhängig von der Einhaltung von Finanzkennzahlen (Verschuldungsgrad, Zinsdeckungsgrad, Leverage ratio bzw. minimal zu erzielender EBITDA sowie vorübergehend minimale verfügbare Liquidität). Die ursprüngliche Laufzeit des Vertrags ist nicht angepasst worden. Nach Inkrafttreten des geänderten Vertrags wurden die unter diesem Vertrag gezogenen Kredite wieder in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Alle Vertragsbedingungen wurden per 30. Juni 2010 eingehalten.

13. SEGMENTSERGEBNISSE

in 1000 CHF	Segment Automotive		Segment Medical & Consumer Goods		Übriges und Eliminationen		Konzern	
	1. Sem. 10	1. Sem. 09	1. Sem. 10	1. Sem. 09	1. Sem. 10	1. Sem. 09	1. Sem. 10	1. Sem. 09
Nettoumsatz	73'879	63'017	77'506	83'414	-158	-1'033	151'227	145'398
davon IC-Umsätze	30	0	128	1'033	-158	-1'033	0	0
Nettoumsatz	73'849	63'017	77'378	82'381	0	0	151'227	145'398
Gesamtleistung	79'362	61'368	81'968	85'079	-734	-2'801	160'596	143'646
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'801	-3'983	6'009	6'260	1'154	1'359	11'964	3'636
Betriebsergebnis (EBIT)	49	-9'114	-338	-1'348	765	971	476	-9'491
Finanzerfolg							-6'230	-2'443
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern							-5'754	-11'934
Investitionen in Sachanlagen	-1'582	-5'189	-3'278	-1'092	-184	-192	-5'044	-6'473
Mitarbeitende	813	824	1'690	1'809	20	10	2'523	2'643

Der Geschäftsverlauf der Segmente ist im Bericht des VR-Präsidenten und des CEO auf den Seiten 3 bis 6 erläutert.

14. FINANZERFOLG

in 1000 CHF	1. Semester 2010	1. Semester 2009
Zinsertrag	623	187
Währungsgewinne	1'586	1'425
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	219	34
Übrige Finanzerträge	163	679
Total Finanzertrag	2'591	2'325
Zinsaufwand	-2'685	-1'801
Währungsverluste	-4'419	-2'138
Unrealisierte Währungsdifferenzen	-1'087	-394
Übrige Finanzaufwendungen	-630	-435
Total Finanzaufwand	-8'821	-4'768
Finanzerfolg	-6'230	-2'443

15. IMMATERIELLE ANLAGEN

Im Rahmen des neuen Auftrages von BMW wurden im ersten Semester 2010 Entwicklungsarbeiten im Wert von 1,6 Mio. CHF als immaterielle Vermögenswerte aktiviert (aktivierte Entwicklungskosten). Erläuterungen zu diesem Auftrag finden Sie auf Seite 3.

16. EFFEKTIV BEZAHLTE ZINSEN UND STEUERN

Die effektiv bezahlten Steuern beliefen sich in der Berichtsperiode auf 0,5 Mio. CHF (erstes Semester 2009: 1,1 Mio. CHF). Für Fremdkapitalzinsen flossen 2,6 Mio. CHF ab (erstes Semester 2009: 1,8 Mio. CHF).

17. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Gestützt auf das Vergütungsreglement wird ein Teil der variablen Vergütung der Konzernleitung für das Jahr 2009 in Aktien der Adval Tech Holding AG ausgerichtet. Mindestens 20% der variablen Vergütung sind in Aktien zu beziehen. Auf freiwilliger Basis können bis zu 100% der variablen Vergütung in Aktien bezogen werden. Insgesamt werden der Konzernleitung 650 Aktien für die variable Vergütung 2009 zugeteilt.

Die zugeteilten Aktien, welche rechtlich auf die Berechtigten übergehen, dürfen während einer Sperrfrist von fünf Jahren nicht veräußert werden. Der Marktwert der zugeteilten Aktien von 0,1 Mio. CHF wurde im Jahr 2009 als Personalaufwand abgegrenzt. Die Aktien werden dem Eigenbestand entnommen, fehlende Aktien wurden im ersten Semester 2010 zugekauft.

18. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Der Kreis der als nahestehend geltenden Personen bzw. Unternehmungen hat sich im ersten Semester 2010 nicht verändert. Die abschließende Liste befindet sich in den Erläuterungen 38 im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2009.

Folgende Geschäftsfälle sind im ersten Semester 2010 wesentlich:

Als Aufwand verbuchte Beitragszahlungen an die Personalvorsorgestiftung der Adval Tech Holding AG in der Höhe von 1,6 Mio. CHF (erstes Semester 2009: 2,1 Mio. CHF).

Im Abschluss per 30. Juni 2010 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden 4,9 Mio. CHF (per 31. Dezember 2009: 5,7 Mio. CHF), davon entfallen 4,1 Mio. CHF (per 31. Dezember 2009: 3,9 Mio. CHF) auf die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche der Aktien der OMNI Investors Pte. Ltd in Singapur.

19. FREIGABE DES SEMESTER-ABSCHLUSSES

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Adval Tech Holding AG am 26. August 2010 zur Publikation freigegeben.

KURZPORTRÄT DER ADVAL TECH GRUPPE

Durch Innovationen Mehrwert schaffen – adding value – dafür steht der Name Adval Tech. Als global tätiger Technologie- und Prozesspartner legt Adval Tech den Fokus auf die sich gegenseitig ergänzenden Technologien Stanzen und Umformen von Metall sowie Spritzgießen von Kunststoff. In ausgewählten Märkten der Automobil-, Medizinaltechnik- und Konsumgüterindustrie gehört Adval Tech zu den führenden globalen Anbietern von Serienteilen, Baugruppen, Systemen, Werkzeugen und Anlagen. Als Zulieferer und Wertschöpfungspartner deckt Adval Tech die gesamte Wertschöpfungskette ab: vom Produktdesign und der Entwicklung von Serienteilen über die Konstruktion und den Bau der dazu notwendigen Werkzeuge und Formen bis zu ganzen Produktionssystemen und der daraus resultierenden Fertigung von Komponenten. Auf den Märkten tritt Adval Tech unter den Namen AWM, FOBOHA, OMNI, QSCH, Styner+Bienz und Teuscher auf.

Adval Tech Holding AG
Investor Relations
CH-3172 Niederwangen
Tel. +41 31 980 84 44
Fax +41 31 980 82 60
info@advaltech.com
www.advaltech.com

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschließlich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.